[s.n.]

Autor(en): **Canzler, Günter**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 4

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

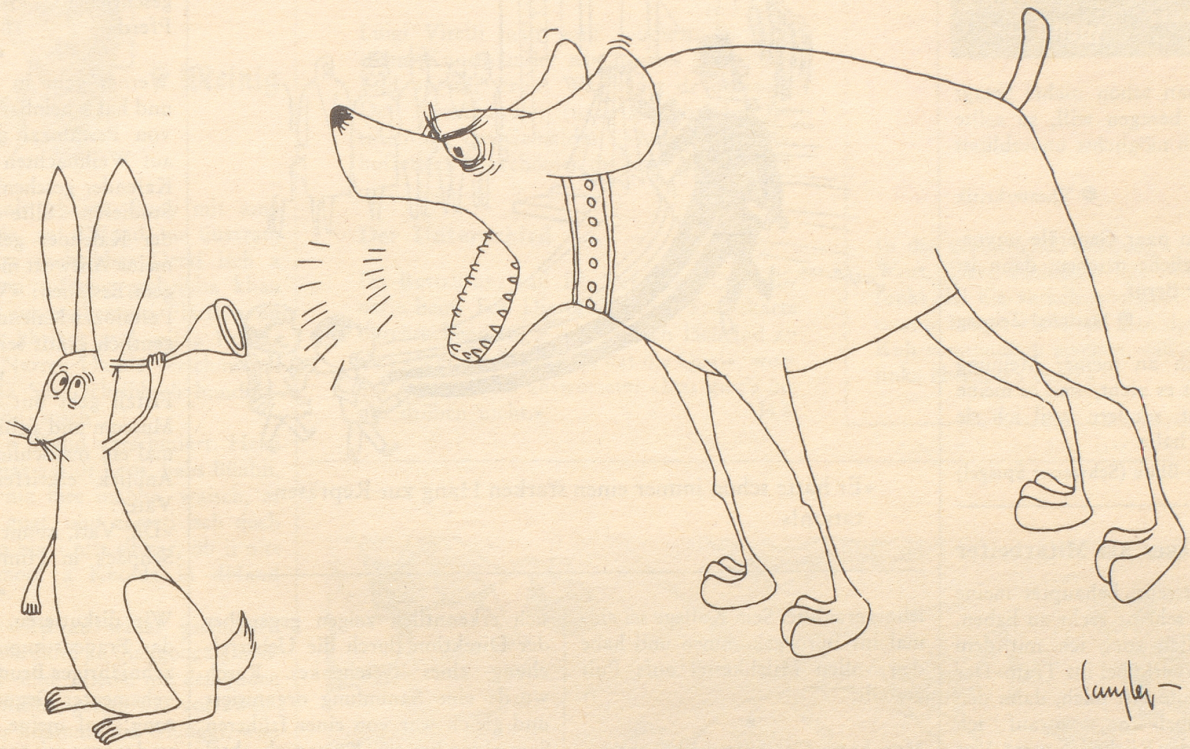
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



selten zu Verletzungen besonders des *Achsschenkelbolzens* und des *Kardan-Gelenks* kommt. Es empfiehlt sich in solchen Fällen, den Zwergen einen *Stoßdämpfer* zu geben, oder sie mit dem zu diesem Zweck vorhandenen *Kühlwasser* abzukühlen.

Die Zwerge, die unseren Motor in Gang halten, sind sehr eitel. Zu gern betrachten sie sich im *Kühlwasserspiegel*. Ihre Anzüge sind aus besonders strapazierfähigem Stoff, dem sogenannten *Kraftstoff* gefertigt, der sich nicht mit der Schere, sondern nur mit dem *Kraftstoffmesser* schneiden läßt. Man spricht deshalb von einem ‹außerordentlichen Anzug›. Manche Zwerge legen ihr Hab und Gut in Kleidung, dem sogenannten *Anzugsvermögen* an. Männliche Zwerge tragen mit Vorliebe Zylinder; besonders geckenhafte Wichtelmänner besitzen deren vier oder gar acht, sie werden als *Vierzylinder* oder *Achtzylinder* bezeichnet. Weibliche Zwerge tragen eine *Motorhaube*, jedoch nur sonntags. Während der Woche sind die Hauben eingeschlossen *(Haubenverrieglung)*.

Leider kann hier nicht verschwiegen werden, daß die Zwerge etwas korrupt sind und systematisch nach dem sogenannten *Schmierplan* bestochen werden müssen. Oft gibt ein Zwerg etwas von den Schmiergeldern an andere weiter und setzt ihn dann so unter erpresserischen Druck, daß man von einer *Druckumlaufschmierung* sprechen kann.

Die motorbewegenden Zwerge sind ziemlich ungeistig und werden von ihren Trieben (Selbsterhaltungstrieb, Arterhaltungstrieb und schlimmeren) beherrscht und gelenkt *(Lenkgetriebe)*. Wenn die Aeußerung der Triebe in Bild und Ton übereinstimmt, spricht man von einem *vollsynchronisierten Getriebe*. Arbreitsscheue Zwerge entziehen sich durch den *Leerlauf* der Dreharbeit an der Kurbelwelle und benützen die *Bodenfreiheit*, die zu ihren Grundrechten gehört, manchmal sogar zum Widerstand *(Getriebeleerlaufwiderstand)*. Statt sich an der gemeinsamen Arbeit zu beteiligen, schieben sie nicht selten reihum eine ruhige Kugel. Man spricht deshalb vom *Kugelumlauflenkgetriebe*.

Es kann hier nicht verheimlicht werden, daß die Motorzwerge – im Gegensatz zu den Gartenzwergen – nicht nur männlichen Geschlechts sind. Den Unterschied zwischen männlichen und weiblichen Zwergen bezeichnet man mit *Differential*. (Gemeint ist damit natürlich die zahlenmäßige Differenz zwischen den beiden Geschlechtern.) Die Zwerge sprechen nicht nur deutsch, sondern, je nach Herkunft des Motors, auch Französisch oder gar Englisch, weshalb oft zur *Uebersetzung* gegriffen werden muß. Hat ein männlicher Zwerg mit einem anderssprachigen weiblichen Zwerg vertrauliche Kontakte, so spricht man von einem *Uebersetzungsverhältnis*, an dem meist der Fahrer durch sein leichtfertiges *Kupplungsspiel* nicht ganz unschuldig ist. Um Motorpannen zu verhindern, wird in solchen Fällen dringend geraten, von den *Unterbrechungskontakten* Gebrauch zu machen.

Nach der Arbeit begeben sich die Zwerge, um einen zu heben, in den *Hubraum*. (Entsprechend der Größe dieser Zwergenbar in Kubikzentimetern wird die Steuer eines Autos bemessen; sie ist also eine Getränke- und Vergnügungssteuer). Im Hubraum lauschen sie dem Gesang der *Leerlaufdrossel*, deren flinkes Mundwerk, die sogenannte *Drosselklappe*, berüchtigt ist. Viele Zwerge, besonders die Zweitakter, sind starke Raucher. Sie rauchen jedoch die gesundheitsschonende *Luftfilter*. Das Feuergeben geht nach einem strengen Zeremoniell, der sogenannten *Zündfolge* vor sich.

Alle Motorzwerge sind Halbwaisen, die unter der Obhut ihrer *Radmutter* stehen. Von einem Radvater jedoch, der für ihre Erziehung sorgt, ist in der gesamten technischen Literatur nichts erwähnt.

Molitor Wengen
Molitor Skischuhe der Qualitätsbegriff 50-jährigen handwerklichen Könnens und Erfahrung.

HOTEL ROYAL BASEL
Beim Badischen Bahnhof
Höchster Komfort
zu mässigen Preisen
Grosser Parkplatz